

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 Mark, für auswärts ebenfalls 2 Mark, für 1 Monat 1 Rth. 24 Pf., für 1 Monat 87 Pf., excl. Postgebühren.

für die Redaktion verantwortlich: Karl Grosse in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal).

Elfter Jahrgang.

Nr. 122.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 30. Mai

1877.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat Juni werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 67 Pf., in allen in der Expedition, (Morgens 12), sowie von den bekannten Ausgabestellen und unsern Austrägern unausgesetzt angenommen.

Mit Beginn des Monats Juni wird im Feuilleton die Novelle

Verklungene Fäden.

Von W. Höpfer.

Abdruck gelangen. Auf diese neueste, höchst spannende Erzählung des in unserem Leserkreise bereits wohlbekannten Verfassers glauben wir die Aufmerksamkeit im Voraus hinlenken zu dürfen.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Politische Uebersicht.

In Konstantinopel hat man ein praktisches Mittel entdeckt, um die unruhigen Soffa's los zu werden. Man wird dieselben einfach nach dem asiatischen Kriegsschauplatz schicken, wo die Kuffen schon dafür sorgen werden, daß sich ihr Gang zum Neolithen nicht zu arg regt.

Nach Petersburg Nachrichten wird Griechenland am 2. Juni der Türkei den Krieg erklären. Im Falle, daß England Kreta besetzt oder den Türken anderweitig Hilfe kommt, werden die Griechen zur Verfolgung der englischen Handelsflotte im mittelländischen Meer Kaperei schiffe ausbüten.

Das Amtsblatt der russischen Regierung veröffentlichte eine Ergebenheitsadresse mosambitanischer und tartarischer Unterthanen an den Kaiser und befehligt den Eintritt des persischen Prinzen Wodamed Ali Mirza in die russische Kaule-Armee.

serbischen Truppen und Wägen konzentriren sich an der Drina bei Radowa und in der Nähe von Alernach. — Aus Pest wird gemeldet, daß in dem dortigen Hotel „Schwarzer Adler“ für türkische Truppen Quartiere geheißen geworden.

Der österreichische Botschafter an englischen Hofe, Graf Beust, soll von seinem Posten abgerufen werden. In Frankreich soll während der bevorstehenden Neuwahlen wegen der zu befürchtenden Unruhen der Belagerungszustand über das ganze Land verhängt werden.

Der Krieg.

Vom europäischen Kriegsschauplatz liegen folgende Nachrichten vor: Die Donau, der Seret und die Aluta sind stark ausgetreten und noch fortgesetzt im Steigen begriffen.

Das „N. W.“ meldet aus Turneberin, 27. Mai. Die Donauflotte der Abdal Kaleb ist heute in Folge einer Dürre Abmal Kerim Pascha's aufgehoben.

Bei einer Depesche des „S. T.“ aus Braila, 27. Mai war das vernichtete türkische Panzergeschiff mit 4 Gesahigen ausgerüstet; von der Mannschaft wurden 3 Personen getödtet.

Daselbst Bureau meldet aus Serajevo, 27. Mai. Bei Traniit mehrten sich die Schichten der Infanteristen in bedenklicher Weise.

Aus Crisowa wird gemeldet: Die ungarischen Behörden interveniren ein für Rumänien bestimmtes Korps serbischer Freiwilliger.

Ein Telegramm des Oberkommandirenden der Kaule-Armee vom 27. d. meldet: Das von Arbler zurückgezogene Bataillon Jusufpaskas ist in Sotkha angekommen, wo sich das Detachement des Obersten Scheltonoff concentrirt, dem noch Norden her weitere Verstärkungen angewiesen wurden.

General Alchajoff hat sein Detachement auf dem linken Ufer des Kobor concentrirt und bereitete einen Ueberzug über den Kobor vor. Eine Depesche des türk. Commandanten von Schem Kaleb, Kasli Pascha ohne Datum meldet: „Ein türk. Geschwader mit 350 Freiwilligen griff die Besung Erdille (Arbler) an. Die mit Unterstützung der Kavallerie ausgeschickten Truppen schlugen die Russen zurück, welche 200 Tödt zurückließen. Die Besung wurde zerstört, das Geschwader lebte nach Schem Kaleb zurück. Bei dem an Dienstag in der Nähe von Schem Kaleb stattgehabten Gefechte zwischen Alchajoffen und Russen verloren die letzteren 300 Mann.“

Aus Petersburg wird offiziell mitgetheilt: „Die Nachrichten aus Bularev über die Zerstörung des türkischen Miniertors am 26. d. enthalten Ungenauigkeiten. Der Sachverhalt ist folgender: Unsere Officiere brachten am hellen Tage und unter dem Feuer des zerstörten Schiffes den Torpedo an den Monitor heran und sprengten denselben in die Luft. Ein Schalle wurde durch die Explosion fast unter Wasser gesetzt, eine andere wurde von einer Kugel getroffen. Verwundet wurde auf unserer Seite Niemand.“

Nach einer Meldung der „Presse“ aus Kasafat begann am 27. Abends 8 Uhr aus den dortigen rumänischen Batterien, in denen sich kürzlich Russen persönlich eingefunden hatte, die Kanonade gegen Widdin. Die Türken erwiderten das Feuer lebhaft. In Widdin war an mehreren Stellen Feuer ausgebrochen.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz melden petersburger Telegramme eine lange Reihe von Nachrichten, die wir im Folgenden mit den betreffenden Depeschen türkischen Ursprungs zusammenstellen. Ein Telegramm des Oberkommandirenden der Kaule-Armee vom 27. Mai meldet: Die frühere türkische Besatzung von Ardhahan ist in ihrer Weisheit auseinandergepresst, ein kleiner Theil derselben mit dem Pascha schickte nach Batum. — General v. Dewel, der bei der Erstürmung von Ardhahan mitwirkte, hat sich mit seiner Abtheilung den Hauptkräften bei Jaim (vor Kars) wieder angeschlossen, ohne dabei auf den Feind zu stoßen.

Weglich der Einnahme von Schem Kaleb selbst hält der constantinopler diplomatische Correspondent der Pol. Corr. es für angemessen, daß die Türken schon früher mit den sichersteffigen Bewohnern dieser Stadt ein geheimes Einverständnis pflegten. Kaum daß das von Jusuf Pascha befehligte Panzergeschwader vor dem dortigen Plage erschien und das Feuer zum Schutze der Landung einiger hundert von Batum mitgebrachte Thieressen eröffnet hatte, so waren auch schon gegen 10,000 Thieressen der dortigen Gegend bei der Hand, um die Landenden aufzunehmen. Nicht nur die Besatzung, sondern auch die russische Besatzung der Stadt Schem Kaleb, welche bei dieser Gelegenheit vollständig in Mitleid gesetzt wurde, fragten über die seltene Weltwunder, was das sei, daß die aufgefundenen Thieressen von Schem Kaleb im Kampfe mit alten Hünften und Soldaten

und späterhin in einer französischen Stadt wohnen; von mir und dem Kinde hatten sie kein Wort gesprochen, nur immer von ihrer Liebe und dem Glück der Zukunft. „Dachte mir wohl, daß noch einmal ein scharfer Dolch in die hochgeheiligten Engel hineingefallen müßte, von Rechts wegen sollte man solche Greuelarbeiten bestrafen!“ brummte Pat, daß es aber heut schon in der Luft läge, ließ ich mir freilich nicht träumen!“

Als am Mittag in einiger Entfernung die Insel Staffa aus dem Meer aufstach, rief Deine Frau plöthlich: „Ah, John, wie ich das langzeitige Land auf immer verlaße, möchte ich wohl Eure gepriezene Fingalshöhle sehen, läßt sich das so einrichten?“

„Es läßt sich Alles einrichten, was Du nur wünschen kannst, meine süße Königin! — Der „Blot“ ist Dein Reich, und seine Mannschaft Deine Unterthanen!“ entgegnete John.

„Wart Du schon in der Höhle?“ hörte ich sie wieder fragen. „Ein halbes Dutzend Mal! Du machst Dir keinen Begriff von der Schönheit dieser Säulen, dem Zauber dieser Spaltenmüßel! Sag mir nicht auf das alte Schottland, Franzenmüßel! Komm her und gib mir einen Kuß, nach Dir ist mir's das Beste auf der Welt!“

Sie lagte und legte sich spielend seinen blanken Fuß auf den Kopf. „Dann soll ich sie also geben, die Fingalshöhle? —“ „Dob sagte aber oft, es sei mir selten möglich und immer mit Gefahr verknüpft!“

Dein Name mochte doch den leidstimmigen John in's Gewissen schlagen; er wandte sich ab und ein süßeres Schalten überließ sein Gesicht. „Dob ist ein — braver, bergensarter Kerl, tausendmal besser als ich, aber er sieht das Leben zu schwer an; ich glaube, Dob war schon in der Wiege ein alter Mann! — verlaß Dich darauf, wir kommen in die Höhle!“

Ich hatte während dieses Gesprächs den Wind beobachtet und obgleich er noch aus Norden wehte, so sprang er doch zuweilen plöthlich, stürmische, nach Westen über, ein besonnener Seemann hätte John's leichtsinniges Versprechen nicht gegeben,

Im Wirthshaus am Strande.

Novelle von E. v. d. Horst.

(Fortsetzung.)

„Ich hätte eine herabkommende Ahnung in mir aufsteigen, obgleich natürlich der Zusammenhang der Dinge ganz unbegrifflich schien. Die verworrenen Aufstellungen des alten Freundes liegen auf ein noch größeres Unglück schließen, als alle vorhergegangenen zusammen.“

„Pat, Du siehst mich vollständig gestört, sprich ohne Umschweife; wie starb Anna?“

„John hat sie erdrosselt; das heißt, ich war es, den er treffen wollte! — sie warf sich dazwischen, unversehrt, wie die Weiber immer thun!“

„D mein armer, armer Bruder! — Pat, wo ist John? ich will zu ihm; nun er im Unglück ist, kann ich ihm nicht abhandeln! — mein Junge, an dessen Wege ich schon lag!“

„Pat hinterhebt den Jähnen. „Ja, da haben wir es! so etwas macht einen alten Semoli denken wie ein verliesenes Mädchen?“ rief er erittert. — o, es ist ein Jammer, zwei brave Kerle wie Du und Dein Bruder zu Grunde gerichtet durch jolche herlose Puppe, so ein nichtsnütziges Spielzeug!“

„Und ich sitz mit ihm tod!“

„Wah, wahr, aber der Mensch will sich das Herz mal freisprechen! — siehst Du, der John versiel in Koferei, als er sie leblos liegen sah. Du kennst ihn ja. Wir müßten ihm endlich binden, es ging nicht anders, er schwor, daß Niemand auf dem Schiffe lebendig bleiben sollte. Seitdem schwieg er und ist ganz still und blickt so sonderbar abwesend in's Meer — es wäre gewiß gut, wenn Du mitgingest, John ist ja der beste Kerl unter der Sonne, so lange er nicht gerettet wird.“

„Und ich ging mit, ich überwand den natürlichen Groll um des Schmerzergriffenen willen; aber das, was mir diese Stunde aufwiegte, war doch der bitterste Tropfen in dem ganzen bitteren Reisel! — Der arme John kam nicht mit, gleich einem reisenden Thiere hatten sie ihn an Händen und Füßen gebunden, der Herr des schönen stattlichen Fahrges

lages zusammengeschnürt, geheselt in seiner Cajüte. Ich setzte mich zu ihm, machte die Stricke los von den blutdürstigen Händen, sagte ihm gute Worte, daß Gott barmherzig sei, daß ich ihm über Anna's Grab hin die Bruderhand reichete, ihm von Herzen vergehen wolle — er hörte mich nicht, schien nicht zu bemerken, daß Jemand neben ihm lag; es war eine vollständige Letargie, die seine Sinne gefangen hielt.“

„So blieb mir denn nur übrig, am späten Abend, als sich die Neugierigen verlaufen, meinen armen, total vernichteten Bruder, mein todtes Weib mit Hilfe der schweigsam gewordenen Matrosen wieder in das alte Haus zurückzubringen, dessen Wände noch kurz zuvor von ihrem lustigen Lachen widerhallten.“

John ließ Alles mit sich machen, was der herbeigekommene Arzt anordnete, kümmerte sich um Nichts; die geliebte Weiche bettete ich in das beste Zimmer — und wenn eines sünderbarmen Mannes Gebet da oben immer gilt, so hat ihr der Herrgott den Beistritt verweigert.“

Nun sie todt dahe, das süße bleiche Antlitz schmerzlich verzogen, die Augen halb offen, wie in Todtschlafes noch nach Rettung aussehend, die kleinen Hände fast zusammengepresst, da war alles Herk, aller Wurm in meiner Seele zu stiller, verlorer Ruhe umgewandelt — mit der todtten Anna burste ich mich ausführen, die lebende hätte mir fremd werden müssen; — Sie können das nicht nachfühlen, da man in der Jugend den Tod für das Allerhöchste zu halten pflegt, aber dennoch ist es so.“

Meine warmen Hände lagen auf den blauen gebrochenen Sternen, bis sich die Lider geöffnet hatten, der Todte darf ja nicht ausweichen nach einem andern Familienliebe! — Dann jagob ich das heilige Buch unter die reichen dunklen Lockenwellen, entfernte alles Blut von den Kleidern und zündete zu Häupten des Bettes zwei geweihte Kerzen an. Als die bestellten Frauen zur Todtenwache kamen, ging ich hinaus und ließ mir von Pat den Hergang der traurigen Katastrophe erzählen.

Da hörte ich denn, daß sie ihn über Alles geliebt, meinen tollthierigen John, und daß die Weiden nie wieder nach Schottland zurückzukehren gedachten. Sie sollte die Reife mitmachen







Bei Aufgabe meines Cigarren-Detailgeschäfts tritt als letzte Marke die weit und breit und längst bekannte

## Mariposa

in Verkauf. Den bisherigen Preis von 60 M. habe ich ebenfalls auf den Einkaufspreis herabgesetzt und biete diese als vorzüglich in Qualität und Arbeit renommierte Cigarre mit

**51 Mark das Tausend an.**

Mit dem Wunsche, bald in der Lage zu sein, meinen Ausverkauf schließlichen zu können, verbinde ich gleichzeitig den, daß es hauptsächlich meine hochverehrte Kundenschaft, welche gerade die Cigarre seit einer Reihe von Jahren jedweger gern geraucht und bedorugt hat, sein möge, welche sich an diesem ausnahmsweis billigen Verkauf der Mariposa beipflege.

Leipz.-Str. 104. **G. Gröhe.**



## C. G. Canitz,

**Halle a. S. und Leipzig.**  
Kellerei: **Steinstraße 51 (Schwan).**  
Comptoir: **Steinstraße 51 (Schwan).**

### En gros. Bierhandlung. En detail.

Hierdurch erlaube ich mir meine Biere zu empfehlen mit der Bitte, dieselben nicht mit den in neuerer Zeit so vielfach unter gut klingenden Namen als echt (jedoch fälschlich) empfohlenen zu verwechseln. Ich führe nur echte Biere und bürge dafür, kann dieselben allen Kennern, insbesondere den Herren Metzgen, in geeigneten Fällen für ihre Patienten mit gutem Gewissen empfehlen.

**Echt Bairisch Malz-Porter** (Gebr. Angermann „Hof“ in Baiern) einzig in seiner Art an Feinheit, Güte und Wohlgeschmack, pr. Flasche 25 „, 15 Flaschen 3 M., nicht mit schweren, leicht berauschenden Bieren zu verwechseln; dasselbe ist von reinstem Hopfen und Malz mit Zuzug einiger magenstärkenden Kräuter, treu nach ärztlicher Vorschrift gebraut, vielfach erprobt und anerkannt, auch dem schwächsten Magen zu empfehlen.

**Echt Bairisch Exportbier** aus der Ersten Kulmbacher Actienbrauerei, pr. Flasche 25 „, 15 Flaschen 3 M.

**Echt Bairisch Exportbier** aus der Dampf-Bierbrauerei von Gebr. Angermann, Hof in Baiern, pr. Flasche 25 „, 15 Flaschen 3 M.

**Echt Böhmisches Exportbier (Pilsener)**, Preisgekrönt auf der Wiener Weltausstellung, pr. Flasche 25 „, 15 Flaschen 3 M.

**Echt Hofer Bairisch Malzbier** (Gebr. Angermann, Hof in Baiern) pr. Flasche 20 „, 20 Flaschen 3 M.

**Echt Zerbster Bitterbier** aus der Dampf-Bierbrauerei von P. Pfannenberg Söhne, in vorzüglicher Qualität, pr. Flasche 15 „, 27 Flaschen 3 M.

**Echt Kösenener Weissbier** aus der Dampf-Bierbrauerei von G. Bräuner, pr. 1/2 Flasche 25 „, 1/2 Flasche 15 „, 19 1/2 oder 27 1/2 Flaschen 3 M.

Obige Biere sind alle vorzüglichster Qualität, ohne irgend welchen Zusatz fremder, dem Körper nachtheiliger Stoffe, wozu auch wohl der bedeutend geliebteste Anker weiner, von mir selbst geliebten Biere spricht. Die Biere sind in edel. Flaschen und pr. Caste. Flaschen werden per Stück mit 15 Pfennigen in Rechnung gebracht und in reinigendsten Zustande hierb. für zurückgeliefert. Stadtseitig, wobei nachlässige Verschaffen frei in's Haus, nach außerhalb Beförderungs frei; bei Entnahme von 50–100 Flaschen, sowie Wiederverkäufen Extra-Tabak. Placate auf Dauer der Geschäftsverbindung gratis, Preis-Courante werden auf Wunsch franco zugeandt.

Sodachtungswohl **D. O.**

### Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß wir dem Kaufmann **Herrn Friedr. Graf in Cölleda** eine Agentur für Cölleda und Umgegend übertragen haben. Magdeburg, den 26. Mai 1877.

### Neubauer & Voigtel, General-Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt der Unterzeichnete die **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt** gegründet im Jahre 1819.

zur Uebernahme von Versicherungen auf Gebäude, Mobilien aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer solchen Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte **nie einer Nachzahlung** ausgesetzt ist. Bei Vorauszahlung der Prämie auf mehrere Jahre werden erhebliche Vortheile gewährt. Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gern bereit. Bedingungen und Antragformulare werden unentgeltlich verabreicht.

### Friedr. Graf,

Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt in Cölleda.

### Freyberg's Garten.

Mittwoch den 30. Mai von Abends 8 Uhr an **Grosses Frei-Concert** ausgeführt von der ganzen heute verstärkten und beliebten Menzel'schen Capelle unter Leitung des Concertmeisters **Herrn Hausmann**. Verbunden mit **Illumination u. Beleuchtung des ganzen Gartens**. Jeder Besucher erhält beim Eintritt gegen Erlegung von 15 „ eine Karte, welche als Zahlung an dem Concertabend wieder angenommen wird.

### Die Erneuerung der Voose

zur zweiten Klasse, welche bis spätestens am 1. Juni Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich mit dem Hinweis in Erinnerung, daß alle diejenigen Voose, welche bis zu dieser Zeit nicht planmäßig abgehoben sind, anderweit verkauft werden.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer **Lehmann.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hentel.

## Mein vollständiges Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe

habe ich zu

**Ansstattungen und einzelнем Bedarf** bei sehr billiger Preisstellung empfohlen.

**Luftdichte Einmachgläser, Drahtstürzen, Fliegenschränke und Drahtlocken** in grosser Auswahl.

**C. Luckow.**

Lager vollständiger Ausstattungen für neugeborene Kinder. Große Auswahl moderner Kindergarderobe jeden Genr's. Bestimmungen nach Maß oder Probestück prompt und solid. Preise billigt bei

Markt 5. **Geschw. Jüdel.** Markt 5.

## C. Luckow

empfehlte sein reiches Lager von

### Reise-Artikeln u. Lederwaaren

Reisekoffer, Reisetaschen, Couriertaschen, Touristentaschen, Reise-Necessaires mit und ohne Einrichtung, Plaidriemen, Trinkflaschen, sowie Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Schreibmappen, Photographie-Albuns, Damentaschen u. s. w.

**C. Luckow.**

C. Dölitzscher's Färberei, kl. Brauhausg. 21, empfiehlt sich im Färben, Drucken, Decatiren, Pressen und Waschen.

## Alte Eisenbahnschienen

jeder Art billigt bei

**Otto Neitsch, Halle a. S.,** Merseburger-Strasse 11a.

Munition. Patronen. Jagd-Utensilien.



**W. Tornau, Büchsenmacher.**

Halle a. S., Thalgaße 1,

empfehlte seine anerkannt gut schießenden Gewehre verschiedener Systeme; außerdem eine bedeutende Auswahl in Teschings und Revolvern bei billigster Preisstellung. **Garantie.**



### Gummi-Schläuche und Hautschläuche

empfehlte

die Gummiwaaren-Handlung von

**Ferd. Dohne,**

Leipzigerstraße 103.

## Stakenhölzer

jede Länge, jedes Quantum und billig bei

**Gustav Messmer.**

### Angelhaken, Angelschnuren, Angelstöcke, Künstl. Fliegen

empfehlte für Wiederverkäufer u. im Einzelnen sehr billig

**Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Giechtrug, echt engl. Fabrikat, bei Gustav Unig, Halle, und Leipz.-St.

Viene u. gebrauchte Möbel verkauft billig **Fredel 7.**

### Münchener Keller.

Mittwoch Gesellschaftstag, Frisches Matz- und Kaffeestückchen.

### Restaur. z. Sachsenburg

Prothar Chaußee 1.

### Mittwoch Gesellschaftstag.

### Jah'scher Turnverein.

Heute Abend 8 Uhr

### Zurnübuna

im „Paradies“, Der Vorstand.

### Fuhrwerksbesitzer!

Unser erstes Kinderfest soll Sonntag den 2. Juni stattfinden. Näheres und Anmeldung bis Donnerstag bei **Grasewurm.**

### Zum Anzugsball

Sonntag den 3. Juni

label ergebenst ein **Dehrendorf.**

**F. Grubel.**

### Reubkescher Gesangverein.

Mittwoch den 30. Mai, Ab. 6 Uhr

Übung im neuen Schützenhaus.

Mit einer Beilage.